

**Freundeskreise
für Suchtkrankenhilfe**
Landesverband Württemberg e.V.

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe · Hindenburgstraße 19 a · 89160 Laichingen

Presse-Information

Laichingen, Oktober 2016

Das erste Bier zum Frühstück

Christian Kussmaul liebt das Leben. Der Elektroniktechniker ist leidenschaftlicher Musiker, Familienvater und Heimwerker. Als Hansdampf in allen Gassen feiert er gerne, wird zum Spiegeltrinker und bricht eines Tages zusammen.

„Ein richtiger Mann trinkt auch mal ein Bier“, heißt es, als Christian Kussmaul 13 Jahre alt ist. „Im Sportverein, im Musikverein, überall war Alkohol präsent. Damals gab es keine Alarmglocken wie heute“, sagt Kussmaul. Aufgewachsen in einer musikalischen Familie entwickelt er sich im Laufe der Jahre zu einem leidenschaftlichen Musiker: Im Gymnasium im Schulorchester und im Chor und auch im Musikverein. Hier lässt er sich nach 30 Jahren Blasmusik zum Dirigenten ausbilden, wird Vorstand und macht zeitgleich mit einer Band 20 Jahre Tanzmusik.

Christian Kussmaul gründet eine Familie mit zwei Söhnen, baut ein Haus, macht alles selbst. Mit der Musik verdient er Geld dazu, die damit verbundene lockere Lebensweise bringt etwas Ablenkung. Der Job, die Familie, der Hausbau, die finanziellen Verpflichtungen fordern ihn. Dabei kommen zuerst der Verein und die Musik, dann der Job und ganz hinten die Familie. „Mir war das lange nicht bewusst, bis so ziemlich alles kaputt war. Für den Musikverein habe ich sogar den Urlaub mit der Familie abgesagt“, sagt Kussmaul heute.

Jeder wusste, dass ich trinke

Schon morgens um fünf Uhr steht er auf der privaten Baustelle, zum Frühstück holt er sein erstes Bier, geht dann zur Arbeit, trinkt auch dort und abends wieder auf dem Bau. Sein Körper zittert ohne Alkohol. Mit Bier und Schnaps hält er den Pegel. „Spiegeltrinker müssen regelmäßig trinken, um den Pegel auf einem bestimmten Level zu halten. Ansonsten sackt der Kreislauf ab, man zittert und schwitzt“, erklärt er heute. Die Schnapsflasche liegt immer im Auto, so dass er nachfüllen kann. Immer passt er auf, dass keiner etwas riecht. Seine Frau macht ihm Vorwürfe, zu seinen Kindern hat er keine Beziehung. Er kennt nur die Musik,

Diakonie

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
Landesverband Württemberg e.V.

Hindenburgstraße 19 a · 89150 Laichingen
Tel. 07333 3778 · Fax 07333 21626

info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de
www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de

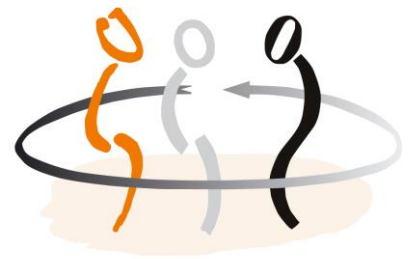
Geschäftskonto 8 663 315
IBAN DE17 6305 0000 0008 6633 15

Sparkasse Ulm · BLZ 630 500 00
BIC SOLADES1ULM

Spendenkonto 103 000
IBAN DE26 6305 0000 0000 1030 00
spendenbegünstigt nach
§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO

Mitgliedschaften

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
Bundesverband e.V.
BWAG Suchtselbsthilfe
Diakonisches Werk Württemberg



Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.

das Geld, den Alkohol. Vor den Vorwürfen daheim flüchtet er. In der Firma ignorieren die Kollegen seine dicken Augen und die Alkoholfahne: „Der arme Mann musste ja am Wochenende Musik machen“, heißt es nur. Überall hat Kussmaul Alkohol versteckt, überall hat er seine Reserven. „Jeder wusste, dass ich trinke. Keiner wusste, wie viel“, erinnert er sich. Kussmaul bricht zusammen. Er weiß, dass es so nicht weitergehen kann und beschließt von sich aus mit dem Trinken aufzuhören. Der Körper zittert, Wahnvorstellungen begleiten ihn, Bilder malen sich an die Wand, nicht vorhandene Personen reden mit ihm und angeblich tropft Wasser von der Zimmerdecke. Sein Gehirn spielt verrückt. „Nach zwei Tagen holte meine Frau den Arzt und ich landete auf der Intensivstation. Das Delirium dauerte weitere drei Tage“, weiß Kussmaul. Eine Woche später arbeitet er wieder, als wäre nichts gewesen. Vier Jahre lang trinkt Kussmaul keinen Tropfen, klärt sein Umfeld aber nicht über seinen Zustand auf. Ein Glas Sekt an Silvester bringt ihn zurück in die alte Spur und ein Jahr später ist er wieder „voll drauf“. Er hört erneut auf zu trinken, landet erneut zur Entgiftung in der Klinik, wird nach einem halben Jahr noch einmal rückfällig.

Dieses Mal besucht er eine Selbsthilfegruppe

Nach dem erneuten Entzug besucht er eine Selbsthilfegruppe der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe. „Erst nachdem meine Frau und ich Farbe bekannt haben und allen in unserem Umfeld die Wahrheit sagten, hatte ich wirklich die Chance auf ein neues und abstinentes Leben“, sagt Kussmaul heute.

Seit 20 Jahren ist er nun trocken. „Mein Arbeitgeber reagierte positiv, die Musik habe ich an den Nagel gehängt, die Freundeskreise sind eine enorme Hilfe für mich.“ Zwischenzeitlich hat er sich selbständig gemacht und ist Mitarbeiter in den Freundeskreisen für Suchtkrankenhilfe. Seine Frau Christa beobachtete die Entwicklung ihres Mannes zunächst skeptisch. Erst ein ganzes Jahr nach seinem letzten Entzug konnte sie neues Vertrauen fassen: „Ich habe ihn während der Therapie nicht besucht. Ich konnte nicht mehr. Zwischen uns war eine große Distanz. Aber durch die Freundeskreise hat er sich so positiv entwickelt, dass ich neugierig wurde“, berichtet sie. Sie habe nicht gewusst, was dort vor sich gehe, aber ihr Mann sei Zuhause nicht mehr so laut und aufbrausend gewesen. Deswegen sei sie einfach mal mit. „Das hat uns wieder näher gebracht. Wir haben neue Freunde gefunden, konnten mit anderen Paaren Probleme ansprechen und merkten, dass wir nicht alleine sind“, sagt Christa Kussmaul.

Diakonie

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.

Hindenburgstraße 19 a · 89150 Laichingen
Tel. 07333 3778 · Fax 07333 21626

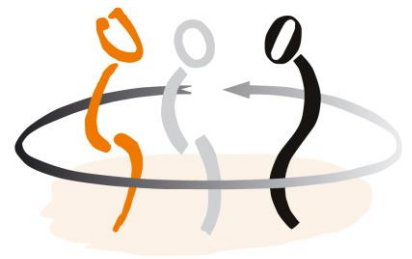
info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de
www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de

Geschäftskonto 8 663 315
IBAN DE17 6305 0000 0008 6633 15
Sparkasse Ulm · BLZ 630 500 00
BIC SOLADES1ULM

Spendenkonto 103 000
IBAN DE26 6305 0000 0000 1030 00
spendenbegünstigt nach
§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO

Mitgliedschaften

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
Bundesverband e.V.
BWAG Suchtselbsthilfe
Diakonisches Werk Württemberg



Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.

Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V. bestehen aus 102 Freundeskreisen. Rund 500 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in 213 Gesprächsgruppen für über 3.000 Gruppenteilnehmer. Gemeinsames Ziel ist eine zufriedene und suchtmittelfreie Lebensgestaltung. Grundlage und Motivation der Arbeit ist die christliche Nächstenliebe. Im Verbund der Suchtkrankenhilfe übernehmen die Freundeskreise die Nachsorge für suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige und stabilisieren so die Behandlungserfolge von Suchtberatungsstellen und Fachkliniken.

Weitere Informationen unter www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de oder per Telefon in der Geschäftsstelle des Landesverbandes 07333 3778.

Ansprechpartner

Rainer Breuninger
Geschäftsführer
Tel. 07333 3778
info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de
www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de

Brigitte Scheiffle
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 07337 92 20 65
info@media-muta.de

Diakonie

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V.

Hindenburgstraße 19 a · 89150 Laichingen
Tel. 07333 3778 · Fax 07333 21626

info@freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de
www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de

Geschäftskonto 8 663 315
IBAN DE17 6305 0000 0008 6633 15
Sparkasse Ulm · BLZ 630 500 00
BIC SOLADES1ULM

Spendenkonto 103 000
IBAN DE26 6305 0000 0000 1030 00
spendenbegünstigt nach
§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AO

Mitgliedschaften

Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe
Bundesverband e.V.
BWAG Suchtselbsthilfe
Diakonisches Werk Württemberg